1 2 67

Sr. Wohlgeboren, dem Herrn Direktor, Dr. Zunz (Wohlgeboren)

Wolfenbüttel den 28sten Mai 1844.

Hochgeschätzter Herr Direktor!

Die Freude, die Sie mir durch Ihr werthes Schreiben bereitet haben kann ich Ihnen unmöglich schildern. Die Familie Ehrenberg und ich hatten Ihre Briefe sehnsuchtsvoll erwartet; wir waren daher sehr froh als dieselben angekommen waren.

Ich habe am 16 April den Unterricht in der Anstalt begonnen, und glaube, daß die Herren Ehrenberg mit demselben zufrieden sind. Dieselben sind zuweilen bei meinem Unterrichte zugegen und theilen mir ihre Bemerkungen, die sie etwa zu machen haben, freundlichst mit. Meine regelmäßigen Unterrichtsstunden betragen wöchentlich 20, von denen ich auch einige ~~einige~~ in der ersten und zweiten Klasse ertheile. Ich bereite mich zu jeder Stunde tüchtig vor und hoffe daher einen guten Erfolg von meinem Unterrichte zu zeigen. Mit der Erziehung steht es jetzt schon weit besser; doch habe ich dabei noch viele Schwierigkeiten zu überwinden. Es sind nämlich noch mehrere Zöglinge hier, die von den verderblichen Gesinnungen der früheren Lehrer erfüllt sind, und diese suchen ihren bösen Einfluß auf die noch Unverdorbenen auszuüben. Wir müssen sie daher sehr streng beaufsichtigen und in der Behandlung Güte mit Strenge abwechseln lassen. Im Übrigen befolge ich Ihren gütigen Rath, und glaube mir dadurch die Anhänglichkeit der meisten Kinder erworben zu haben. Außer den Unterrichtsstunden beschäftige ich mich größtentheils mit Wiederholung und Vorbereitung zur Prüfung in Berlin. Ich bin aber unentschlossen, ob ich mich schon zu der im September d. J. statthabenden, oder erst zu April 45 melden soll. Ich bin zum Letzteren

ARL 4° 702/40-102,2

geneigt, da mir nur sehr wenig Zeit zu meiner Vorbereitung und zum Selbststudium übrig ist. Während des größten Theiles meiner Freistunden beschäftige ich mich mit der Vorbereitung zum Unterrichte, und während der Beaufsichtigung der Kinder kann ich auch Nichts vornehmen. Außerdem nehme ich auch am Gesangunterrichte in der hiesigen Präparanden-Anstalt Theil, welcher 2mal wöchentlich statt findet. Ich glaube aber, daß, wenn ich mich zum Examen melde, ich den erlernten Gegenstände repetiren und viele derselben, als: Physik, mathematische Geographie, Zoologie, Botanik, weiter studiren zu müssen, welches mir bei der beschränkten Zeit bis September d. J. unmöglich ist. Ich bitte Sie daher ganz ergebenst, mir mit Ihrem weisen Rathe gütigst helfen und baldigst schreiben zu wollen, was ich in Betreff des Examens thun soll. Ich bin von Ihren edlen Gesinnungen zu sehr überzeugt, als daß ich erst nöthig haben sollte, Sie wegen meiner Freimüthigkeit um Entschuldigung zu bitten. Sie haben bis jetzt meine Schritte geleitet, und werden auch ferner mich auf der begonnenen Bahn nicht verlassen, sondern mir Ihren gütigen Rath ertheilen. Ich fühle mich, werthester Herr Direktor, zu Ihnen sehr hingezogen, und werde mich daher stets bestreben, mir Ihr Wohlwollen, von welchem Sie mir schon viele Beweise gegeben haben, zu erhalten und mich dessen würdig zu zeigen. Täglich denke ich Ihrer, und bitte den Allgütigen, mir Gelegenheit zu geben, Ihnen meine Dankbarkeit und Liebe an den Tag legen

3

zu können.

Mit meinen übrigen Verhältnissen bin ich sehr zufrieden. Die gütige Behandlung der ganzen E. Familie, besonders die Zuvorkommenheit des Herrn Dr. E. geben mir den erfreulichen Beweis, daß ich mich der Zuneigung der Familie zu erfreuen habe. Ich bestrebe mich, alle meine Obliegenheiten treulich zu erfüllen, um keine Veranlassung zur Unzufriedenheit zu geben.

Ich habe Herrn Dr. E. ersucht, Ihnen 5 Th für mich einreichen zu wollen; ich bitte Sie daher ergebenst, Herrn Stadthagen 2 rt, den Seminaristen: Simon, Fuchs u. Dienstag, jedem 1 Th gütigst zu geben, Sollten auch von Herrn Josky die 4 Th eingehen, so belieben Sie gefälligst an Herrn Pick 2 Th, an M. Fuchs 1 Th und an Dienstag 1 Th zu zahlen.

Gott erhalte Sie und Ihre werthe Gemahlin recht wohl, nach dem Wunsche

Ihres Sie hochschätzenden und liebenden

M. Budwig

Empfehlen Sie mich bestens Ihrer theuren Gemahlin, und den Herren Lehrern.

erhalten 1. Juni.
vorläufig beantw. 5. Juli.
definitiv ——— 2. Aug.

Anzeige wegen der Prüfung v. 20. Aug. 44, Arbeiten u. d. m. (nebst Probe der Abschriften)
Nichts davon mitzutheilen, um 16 d. m. möglichst früh zu sehn.
Die 12 Th sind gehörig vertheilt. Von Jodky ist nichts eingegangen. — Er habe keinen Grund sich zu ängstigen.
2. Aug. 44. — gleich den folgenden Morgen zu mir mit den Arbeiten zu kommen. — Das eigentliche Lehrer-examen hängt mit dieser Prüfung [illegible] zusammen

Sr. Wohlgeboren

Herrn Director Dr. Zeune

Berlin